

das einen ähnlichen Horizont hat, Überschneidungen zu erwarten sind. Aus diesen Gründen werden etwa eine Reihe von gleichen Bischofs- und Königsnennungen verständlich. Interessant scheint jedoch zu sein, daß alle vier Karolingerkönige des Weißenburger Necrologs auch im Merseburger wiederkehren und daß dort zusätzlich lediglich der am 28. 8. 876 verstorbene Ludwig der Deutsche hinzukommt. Man kann also feststellen, daß die unvollständige Auswahl aus den Karolingern in beiden Quellen nahezu gleich ist. Wenn wir danach fragen, wie diese Karolingerkönige in Quellen gelangt sein können, die wir als Zeugnisse ottonischen Familiengedenkens erweisen wollen, werden wir wieder auf die schon zitierte Urkunde Ludwigs des Jüngeren hingewiesen⁸⁷⁾, der in Gandersheim das Gedenken für seine Vorfahren und seine Familie stiftete. Auf diesem Wege könnten die Karolingerherrscher in das ottonische Familiengedenken gekommen sein. Dies erklärte zugleich, weshalb in Merseburg und Weißenburg die gleichen Karolinger begegneten.

Ebensolche Übereinstimmungen zeigen sich bei den Mitgliedern auswärtiger Königsfamilien. Gemeinsam führen beide Quellen die italienischen Könige Lothar (22. 11.) und Berengar (4. 8.), sowie die burgundische Königin Mathilde (25. 11.) auf. Auch bei dieser Personengruppe hat das Merseburger Necrolog nur wenige Nennungen zusätzlich⁸⁸⁾. Genauso auffällig ist in diesem Zusammenhang der Doge Petrus von Venedig (11. 8.)⁸⁹⁾, da auch das Merseburger Necrolog sonst keine außerdeutschen Herzöge nennt. Auch bei diesen Personen ist es naheliegend anzunehmen, daß sie aus einer gemeinsamen Vorlage in die untersuchten Quellen gelangten.

Schaut man sich die Zusätze zu den einzelnen Personen genauer an, dann sind auch hier weitgehende Übereinstimmungen zwischen beiden Quellen festzustellen. Dies bezieht sich nicht nur auf die genealogischen Zusätze zu Angehörigen der Königsfamilie, die wir schon als Besonderheit des Merseburger Necrologs beobachtet hatten, etwa *Heinricus rex pater magni Ottonis* (2. 7.) oder *Otto comes pater Heinrici regis* (30. 11.). Vielmehr ist hier auch auf die häufige Nennung der Bischofssitze bei den Einträgen verstorbener Bischöfe ausdrücklich hinzuweisen. Die Tendenz der Beigabe erläuternder Zusätze geht hin bis zu der gleichen, äußerst

⁸⁷⁾ Vgl. Anm. 29.

⁸⁸⁾ So den englischen König Adelstein, den Verwandten der Ottonen, Hemma, die vermutliche Tochter Adelheids und Gemahlin Lothars von Frankreich, sowie Rudolf II., den Vater der Kaiserin Adelheid. Vgl. Dümmler (wie Anm. 40) S. 247/48.

⁸⁹⁾ Auch bei ihm sind enge Kontakte zu den Ottonen bezeugt. Vgl. D O I. 350 und Karl Uhlig, *Jbb. Otto II. und Otto III.* 1 (1902) S. 188—91.